Allgemeiner Anzeiger

Das Sauerland

Gegründet 1880 als „Halversche Zeitung"

Gegründet 1901 als „Allgemeiner Anzeiger"

Amtliches Verkündigungsblatt für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Brügge, Kierspe, Kierspe-Bhf., Rönsahl u. Landgemeinde Lüdenscheid

Erscheint werktäglich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.86 RM. einschl. 30 Pfg Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr. Durch Boten 1.85 RM einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit, 8 Pfg. Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. Nachlaßstaffel A. Preisliste 1. Ziffergebühr 30 Pfg. und Porto

Erscheinungsort Halver i. W.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6,30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 3. — Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle Hermann Prevenstock — Oberbrügge: Robert Wasserfuhr — Kierspe Bahnhof: Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld Emil Kritzler.

Nr. 298 Montag, den 21. Dezember 1936 1. Jahrgang.

Gewinnt Tschanghsueliang die Oberhand?

Er fordert sofortige Kriegserklärung an Japan

Tschiangkaischek noch gefangen

Schanghai, 19. Dez. Der aus Sianfu in Nanking eingetroffene General Tschiangtingwen erklärte, General Tschanghsueliang selbst habe Tschiangkaischek gebeten, nach Nanking zu fahren, um dort die Einstellung der Feindseligkeiten in Schensi zu erwirken.

General Tschiangtingwen teilte weiter mit, er sei von Marschall Tschiangkaischek beauftragt worden, die Nanking-Behörden davon zu unterrichten, daß die Meuterer offenbar die Nutzlosigkeit eines weiteren Widerstandes gegen die Zentralregierung eingesehen hätten, zumal deren Politik — wie die letzten Ereignisse bewiesen hätten — vom ganzen chinesischen Volk unterstützt werde.

Nach einem Funkspruch aus Sianfu befand sich Marschall Tschiangkaischek am Sonnabend noch immer in Gefangenschaft des Marschalls Tschanghsueliang. Die Haftverlängerung wird begründet mit dem unbefriedigenden Verlauf der Verhandlungen mit Marschall Jensischan, der vor Einleitung seiner Vermittlungsaktion die bedingungslose Freigabe Tschiangkaischeks gefordert haben soll.

Die ungeheure Spannung, mit der ganz China die Entwicklung der Dinge in Sianfu verfolgt, ist noch gestiegen durch die Haltung des auf seiten der Nankingregierung stehenden Marschalls Jensischan. Jensischan, der ursprünglich einige Vertrauensleute zu Verhandlungen nach Sianfu entsenden wollte, hat darauf verzichtet, da Tschanghsueliang ein zur Bedingung gemachtes zeugenloses Gespräch dieser Unterhändler mit Marschall Tschiangkaischek ablehnte. Die zur Abholung der Vertrauensleute Jensischans bereits in Taiyuanfu gelandeten Flugzeuge Tschanghsueliangs sind unverrichteter Dinge nach Sianfu zurückgekehrt.

Tschanghsueliangs Bedingungen

Soweit in Nanking bisher bekannt geworden ist, hat Tschanghsueliang für die Freilassung des Marschalls Tschiangkaischek folgende sechs Bedingungen gestellt:

1. Zahlung von 300 Mill. chinesische Dollar. 2. Neueinteilung der Garnisonbezirke. (Damit will Tschanghsueliang die Verlegung seiner Truppen in reichere Provinzen als Schensi und Kansu durchdrücken.) 3. Sicherheitszusage für seine Person. 4. Gleiche Versorgung, Besoldung und Ausrüstung seiner Truppen wie die Nanking-Truppen. 5. Sofortige Kriegserklärung an Japan (!). 6. Besetzung der Posten des Oberkommandierenden und des stellvertretenden Oberkommandierenden einer neu zu bildenden „Landeserrettungsarmee" mit zwei Tschanghsueliang-Generälen.

Die Forderungen unter 5. und 6. werden in Nanking als unannehmbar bezeichnet, während man die Forderung unter 1. als „zu hoch" betrachtet. Da die Nordchinesen und Mandschuren, die die Armee Tschanghsueliangs bilden, die Klimate der südlichen Provinzen schwerlich ertragen würden, käme nur eine Verlegung in eine der Nordprovinzen in Frage.

Tschanghsueliang bildet „Militärrat"

Wie man aus Sianfu hört, ist dort unter dem Vorsitz Tschanghsueliangs ein „Militärrat" gebildet worden. Stellvertretender Vorsitzender ist der sogenannte Befriedungskommissar von Schensi, Janghueheng.

Im ganzen dürfte sich die Armee der Meuterer aus etwa 100 000 Mann rekrutieren, deren Kampfwert infolge der äußerst schlechten Disziplin nicht allzu hoch einzuschätzen ist. Allerdings sind diese Truppen im Besitz schwer angreifbarer Positionen im zentralen Teil der Provinzen Schensi und Kansu. Nördlich und nordwestlich schließen sich die Kommunistengebiete an, in denen sich etwa 40 000 teilweise gut bewaffneter roter Truppen befinden. Die westwärts marschierende Vorhut dieser roten Truppen wird in den nächsten Tagen voraussichtlich die Verbindung mit Sinkiang herstellen. Das Schicksal der dazwischen versprengten Truppen der Zentralregierung ist bisher unbekannt geblieben. Innerhalb des vom Aufstand betroffenen Gebietes befanden sich bei Ausbruch der Revolte ungefähr 60 Flugzeuge der Nankingregierung, während Tschanghsueliang selbst nur über drei Privatflugzeuge und ein gekapertes Eurasia-Flugzeug verfügt.

Japan gegen ein Kompromiß

Tokio, 19. Dez. Zwischen dem japanischen Außenminister Arita und dem chinesischen Botschafter in Tokio fand am Sonnabend eine Aussprache über die angeblichen Kompromißverhandlungen zwischen Nanking und Sianfu statt. Diesen Verhandlungen sollen, wie aus Schanghai gemeldet wird, die Forderungen Tschanghsueliangs zugrunde liegen. Wie die Agentur Domei berichtet, drückte Außenminister Arita dem chinesischen Botschafter gegenüber die Besorgnis der japanischen Regierung aus, daß durch ein Kompromiß der kommunistische Einfluß in Nanking gestärkt werden würde. Der chinesische Botschafter habe erwidert, so berichtet Domei weiter, daß ein Nachgeben Nankings gegenüber den Rebellen von Sianfu ausgeschlossen sei. Daher seien auch die Befürchtungen Japans unbegründet.

HJ.-Sammlung voller Erfolg

Berlin, 20. Dez. Der Goldene Sonntag hat der großen vorbildlichen Sammelaktion der Hitler-Jugend im ganzen Reich den abschließenden Höhepunkt gebracht. 70 000 Angehörige der Gliederungen der HJ. waren an diesem Tage in der Reichshauptstadt für die gute Sache eingesetzt. Auf fast allen großen Plätzen gaben nachmittags Musik- und Spielmannszüge, darunter auch mehrere Schalmeienkapellen Standkonzerte.

Nach den am Abend in der Zentrale der Hitler-Jugend aus den meisten Bezirken vorliegenden Abschlußmeldungen kann das Ergebnis als hervorragend bezeichnet werden; die Abzeichen sind im Durchschnitt zu mehr als 90 v. H. abgesetzt worden.

Einen großen Erfolg hat auch die am Samstagabend auf dem Potsdamer Platz und auf dem Wittenberg-Platz sowie an anderen Stellen durchgeführte Sammlung des Stabes der Gebietsführung gehabt, an der sich sämtliche Abteilungsleiter mit dem Obergebietsführer an der Spitze beteiligten. Es sind hierbei 15 000 Abzeichen verkauft worden.

Wetterbesserung vor Madrid

Rege Feuertätigkeit setzt ein — Siegreiches Vordringen der Nationalen

Toledo, 20. Dez. An der Madrider Front hat sich jetzt nach einer langen Kältezeit das Wetter überraschend aufgeklärt. Von dem leuchtend blauen Himmel scheint jetzt die wärmende Sonne, die von den Soldaten nach den kalten und regnerischen Wochen freudig begrüßt wurde. Die zuversichtliche Stimmung der nationalen Truppen ist durch diesen Witterungsumschwung noch weiter gestärkt worden.

Die allseitig erwarteten bedeutenden Kampfhandlungen brachten insofern eine Ueberraschung, als diese Kämpfe sich nicht, wie letzthin stets in der Gegend von Pozuelo, also am linken Flügel, abwickelten. Dagegen herrschte am ganzen Stadtrand Madrids rege Feuertätigkeit. Die nationale Artillerie beschoß unaufhörlich die Stellungen der Roten am Nordbahnhof, der Montana-Kaserne und der Segovia-Brücke. Riesige Rauchsäulen stiegen aus dem völlig ausgebrannten Nordbahnhof auf. Die Artillerie der Roten mußte sich gänzlich auf Abwehrfeuer beschränken, das aber ohne jeden Erfolg blieb.

Die Operationen am linken Flügel scheinen vorläufig abgeschlossen zu sein. Die Roten sind anscheinend dort derart aufgerieben worden, daß sie es offenbar garnicht mehr versuchen, ihre verlorenen Stellungen bei Boadilla zurückzuerobern. Zurückkehrende Soldaten berichteten, daß die nationalen Truppen bei ihrem Vordringen innerhalb Madrids längs des Paseo de Rosales weitere Fortschritte gemacht haben. Nach Aussagen vieler roter Ueberläufer nehmen die roten Milizen nur noch widerwillig an den Kämpfen teil.

Dem Heeresbericht des obersten Befehlshabers in Salamanca vom Sonnabend zufolge nahmen die nationalen Truppen an der Madrider Front den Ort Villanueva de la Canada. Ohne großen Widerstand zu leisten, ließen die Roten ihre Stellungen hier im Stich.

Ueber die erfolgreichen Operationen der Nationalen an der Front bei Madrid liegen nunmehr in Salamanca interessante Einzelheiten vor. Dabei wird vor allem darauf hingewiesen, daß die Einnahme von Villanueva de la Canada, die dank der glänzenden Mitarbeit einer Kavallerieschwadron erfolgte, ein wichtiger Schritt im Zusammenhang mit der strategischen Umklammerung der Hauptstadt und der Säuberung des Sektors Escorial — Robledo — Madrid von roten Streitkräften sei.

Keine Weihnachtsfeiern in Rot-Spanien

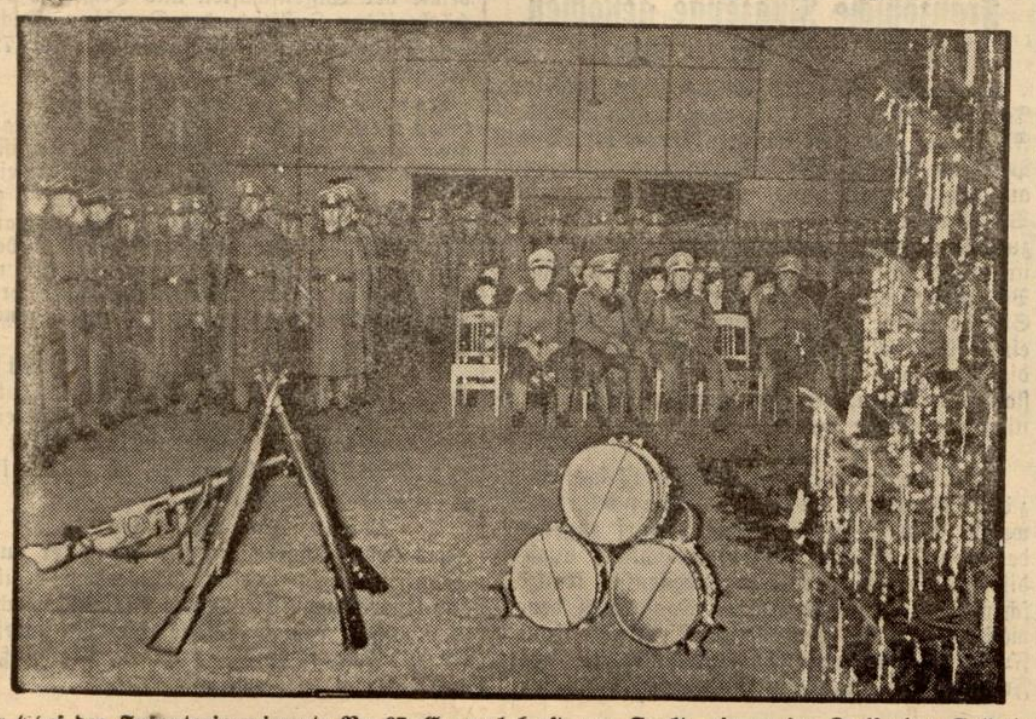
Salamanca, 19. Dez. Die bolschewistischen Gewalthaber in Barcelona haben einen Aufruf veröffentlicht, in dem erklärt wird, daß die Bevölkerung in Anbetracht der großen Lebensmittelknappheit nicht das Recht habe, Feste zu feiern. Aus diesem Grunde müßten alle etwa geplanten Weihnachts- oder Neujahrsfeiern ausfallen. (!)

Auch die Bolschewisten in Valencia haben einen Erlaß herausgegeben, durch den sämtliche Weihnachtsfeiern im roten Spanien verboten werden. Die Anordnung wird mit der fadenscheinigen Erklärung „begründet", daß um die Weihnachtszeit nationalistische Angriffe zu befürchten seien.

126 rote Flieger abgeschossen

General Millan Astray, Presse- und Propagandachef der Nationalregierung, feierte am Sonnabendabend in einer Rundfunkansprache das Heldentum der nationalen Flieger. Die nationale Luftwaffe stehe einer roten Uebermacht gegenüber, der es trotz des fortgesetzten Menschen- und Materialnachschubs aus Sowjetrußland und Frankreich noch nicht gelungen sei, einen Luftsieg davonzutragen. Bis jetzt seien 126 rote Flieger von den Nationalisten abgeschossen worden, während die nationale Fliegertruppe bisher nur neun Apparate verloren habe. Es hätten Luftkämpfe stattgefunden, bei denen innerhalb von wenigen Minuten sechs bis sieben feindliche Maschinen heruntergeholt worden seien.

Soldaten feiern Weihnachten



Der Chef des Infanterieregiments Nr. 67, Generaloberst von Seeckt, nimmt im Kreise der Soldaten an der Weihnachtsfeier in der Spandauer Kaserne teil. (Weltbild — M.)

Amerika gründet eigenen Völkerbund

Bevorstehender Zusammenschluß zu einem amerikanischen Staatenverband

Buenos Aires, 20. Dez. Die interamerikanische Friedenssicherungskonferenz hielt am Sonntag eine Sitzung ab, deren bedeutsamster Entschluß eine Empfehlung zum Zusammenschluß in Form eines amerikanischen Staatenverbandes ist. Die Gründung eines solchen Verbandes soll auf die Tagesordnung der achten Konferenz in Lima gesetzt werden.

Der Vertreter Costaricas, Dr. Manuel Gimenez, erklärte u. a. zu dem Vorschlag, der Völkerbund sei nicht das erwartete Ideal geworden und habe die an ihn gestellten Anforderungen nicht so erfüllt, wie die Menschheit erhoffte. Krieg habe Völker gegeißelt, ohne daß der große Organismus Mittel gehabt hätte, dies zu verhindern. Der Redner fragte, welchen Glauben die kleinen Nationen noch zu einer Einrichtung haben könnten, die nicht imstande sei, sie zu schützen? Wenn man auch anerkennen könne, daß der Völkerbund ein großzügiger Versuch gewesen sei, so müsse man doch sagen, daß die amerikanischen Völker unmöglich an seine Bestimmung als Mittelpunkt des Friedens und der Gerechtigkeit glauben können.

Die Konferenz nahm ferner Vorschläge zu einer engeren Zusammenarbeit der Staaten auf den verschiedensten Gebieten an.

So wütet Moskau gegen die Religion

Warschau, 19. Dez. Das Innenkommissariat der Sowjetunion veröffentlicht eine Statistik über die Zahl der in der Sowjetunion geschlossenen Gotteshäuser. Aus dieser Statistik geht hervor, daß im Laufe des Jahres 1935 insgesamt 14 000 Kirchen, Kapellen und andere Gotteshäuser geschlossen worden sind. Die GPU. habe im gleichen Jahre im ganzen 3687 Geistliche verschiedener Bekenntnisse strafrechtlich verfolgt und 29 von ihnen erschossen.

Der Spruch des Tages.

Wer mit schwerer Arbeit um sein Brot gekämpft hat, hat sich bewährt zur Meisterschaft.
Alfred Krupp.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim auf Grund der Wetterlage vom 19. 12. 1936, 10 Uhr.

Weiterhin Westwetter.

Die Zufuhr feuchter Meeresluftmassen hält weiter an. Zwar wird die Meeresluft nicht mehr mit den hohen Temperaturen des gestrigen Tages das Festland erreichen, aber dennoch wird es für diese Jahreszeit mild bleiben. Da am Südrande der Störungen über dem nördlichen Atlantik sich immer wieder noch Neubildung einstellen kann, dürfen wir zunächst nicht mit Wetterberuhigung rechnen.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland für Montag, den 21. 12. 1936: Auf Südwest zurückdrehende Winde. Nach kurzer Aufheiterung erneute Eintrübung mit Regenfällen. Keine Temperaturänderung.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Unbeständig, aber kühler.

Mit KdF. in den Winterurlaub.

Fahrplan für UF. 1/37 vom 25. 12. bis 3. 1. 1937 nach Sonhofen.

Hinfahrt am 25. Dezember ab Bochum-Nord um 17,38 Uhr, ab Bochum-Langendreer 17,58 Uhr, ab Witten-West 18,12, ab Hagen-Hbf. 18,34, ab Hohenlimburg 18,52, ab Letmathe 19,00, ab Altena 19,13, ab Werdohl 19,27, ab Ohle 19,37, ab Plettenberg 19,43, Finnentrop 20,00, Altenhundem 20,20, Krombach 20,49, Kreuztal 20,57, Siegen 21,15, an Immenstadt 9,07, an Blaichach 9,34, an Sonthofen 9,42.

Rückfahrt am 3. Januar 1937 ab Sonthofen um 6,08 Uhr, ab Blaichach 6,17 Uhr, Immenstadt 6,37, an Siegen 17,42, Kreuztal 18,00, Krombach 18,10, Altenhundem 18,38, Finnentrop 18,54, Plettenberg 19,11, Ohle 19,17, Werdohl 19,27, Altena 19,39, Letmathe 19,52, Hohenlimburg 20,02, Hagen-Hbf. 20,25, Witten-West 20,47, Bochum-Langendreer 21,10, Bochum-Nord 21,20.

Weihnachtspause im „KdF.""-Sport.

In der Zeit vom 21. Dezember 1936 bis einschließlich 3. Januar 1937 fallen sämtliche KdF-Sportstunden aus. Der Sportbetrieb wird am

4. Januar 1937

in vollem Umfange wieder aufgenommen.

Halver

Dringlichkeitssitzung der Amtsvertretung.

Die Tagesordnung zu der am morgigen Dienstag stattfindenden Dringlichkeitssitzung der Amtsvertretung lautet: 1. Nachtrag zum Verwaltungskostenvoranschlag 1935 der Amtssparkasse Halver. 2. Nachtrag zum Verwaltungskostenvoranschlag 1936 der Amtssparkasse Halver. 3. Verwaltungskostenvoranschlag der Amtssparkasse Halver für 1937. 4. Versetzung des Amtsbürgermeisters Watermann in den Ruhestand. 5. Umzugskostenbeihilfe. 6. Bäuerliche Werkschule in Lüdenscheid.

Der letzte Sonntag vor Weihnachten,

der im Volksmunde als der „Goldene Sonntag" bezeichnet wird, hat im allgemeinen eine ganz nette kleine Vermögensverschiebung zugunsten der Geschäftsleute vollbracht. Es war ein recht reger Verkehr auf den Straßen und in den meisten Geschäften. In jeder Familie wird ja nun für Weihnachten alles beisammen sein. Auch der Baum ist da — und nun kann man so langsam an den festlichen Aufbau am Heiligen Abend denken. Denn nur noch ein paar Tage festlicher Vorfreude und eine Serie schöner Feiertage fällt jedem Volksgenossen neben den zu erwartenden Geschenken in den Schoß.

Man nennt Weihnachten das Fest der Liebe; noch treffender würde man es als das Fest des glücklichen, liebevollen Verschwendens bezeichnen. Was der Mann, was die Frau sich ausdenke, seinen Lieben zu Weihnachten eine Freude zu bereiten, seit Wochen und Monaten in geschäftiger Sparsamkeit zusammengehäuft, zerflattert jetzt in wenigen Stunden und setzt sich um zu recht gegenständlichen Dingen, die zumeist der offene oder geheime Wunsch des Familienmitgliedes waren. Dieses Schenken zu Weihnachten bedeutet nicht nur den Umsatz des Geldes, nicht nur den Umsatz geheimer und offener Wünsche, sondern vor allem auch den Umsatz der Liebe und der Freundschaft. Das Weihnachtsgeschenk ist insofern dieser beiden Eigenschaften symbolische Handlung.

Inzwischen sind die trübseligen Regentage verflossen — und jeder erhofft und erwartet vom Himmel nun auch noch einen kleinen, netten Schneefall, damit man über die Festtage schließlich auch ein wenig Sport treiben, die neuen Skier, den Skianzug oder gar auch einmal die Schlittschuhe probieren kann. Vielleicht hat der Himmel ein Einsehen und beschert uns Erdenkindern auch dies . . .

Die Weihnachtsfeier der Ortsgruppe Halver der NSDAP.

gestern nachmittag im großen Saale der Karlshöhe hatte großen Zulauf. Unsere kleinen Leute, die Kinder waren ausnehmend stark vertreten, und es war oft schwierig, sie zur nötigen Ruhe, welche die Darbietungen erforderten, anzuhalten. Der stellvertretende Ortsgruppenleiter Max Steller eröffnete den Abend, begrüßte die Erschienenen und wünschte frohe Stunden. Die NS-Kapelle umrahmte die Veranstaltung mit fröhlichen Weisen. Ein Jungmädel brachte ein Weihnachtsgedicht zum Vortrag. Danach ergriff Ortsgruppenleiter Paul Steller das Wort zu einer kuzen Ansprache, in welcher er darauf verwies, daß nun schon seit langen Jahren die Ortsgruppe ihr Weihnachtsfest gefeiert habe und in jedem Jahre mehr Besucher begrüßen konnte; besonders in diesem Jahe sei der Besuch erfreulicherweise sehr stark — ein Zeichen dafür, daß die nationalsozialistische Idee immer mehr in alle Herzen Eingang finde. Weiter erinnerte der Redner daran, daß auch unsere Vorfahren das Weihnachtsfest schon im heutigen Sinne und zwar als Wintersonnenwende feierten. Aus Freude darüber, daß die lebenspendende, erzeugende Kraft, die Sonne, ihren tiefsten Stand erreicht hatte, zündeten sie auf den Höhen Sonnenwendfeuer an, um so die immer mehr aufgehende, lichtspendende Kraft zu begrüßen. Mit einigen herzlich-ermahnenden Worten an die Jugend beschloß der Ortsgruppenleiter seine Rede. Der gemeinsame Gesang des Weihnachtsliedes „Stille Nacht" leitete über zum folgenden Programmteil. Ein zusammengestellter Chor von BdM-Mädels sang das frisch-fröhliche Lied „Fröhliche Weihnacht überall", während zwei Jungmädel wiederum zwei Weihnachtsgedichte zu Gehör brachten. Dann kam ein sehr nettes Weihnachtsstück zur Aufführung: „Goldelse und Pechmarie", das ausschließlich von Kindern der Anschlager Schule bestritten wurde und Anklang bei groß und klein fand. Besonders war es hier ein kleines Mädchen (Frau Holle), das schon durch den Vortrag der Einleitung ein außerordentliches Vortragstalent bewies. — Inzwischen waren die Kerzen des Weihnachtsbaumes entzündet worden und als nun bekannt gemacht wurde, daß der Nikolaus angekommen sei, um den Kindern je eine Tüte zu bescheren, war die Freude groß. — Mit einem Führergedenken und der Aufforderung zum Singen des Deutschland- und Horst-Wessel-Liedes beendete Pg. Max Steller die Weihnachtsfeier.

Wie wir hören, hat auch das Märkische Werk seinen Gefolgschaftsmitgliedern gestern abend im Haus zur Fuhr eine Weihnachtsfeier unter brennenden Weihnachtslichtern bereitet. Auch hier machten die Kinder der Anschlager Schule einige Vorführungen, die dankbar aufgenommen wurden. Die Kinder der Gefolgschaftsmitglieder wurden reichlich beschert.

Den Verkauf von Weihnachtsabzeichen

kündigte das Jungvolk mit Trommeln und Fanfaren an. Und dann standen während des Samstag nachmittags und des ganzen Sonntags die Angehörigen der HJ. auf den Bürgersteigen und an den Plätzen, um ihre Abzeichen an den Mann zu bringen und die Sammelbüchsen bereit zu halten. Jeder nahm gern ein Abzeichen und oft auch mehrere, denn sie sind wirklich nett, diese Figürchen — und wir sind überzeugt, daß sie restlos am Weihnachtsbaum als Schmuckstück mit Verwendung finden und sich dort in dem bunten Rahmen allerliebst ausnehmen werden. Die Abzeichen fanden rasch Absatz.

Die Weihnachtspakete der NSV. und WHW.

Im Laufe dieser Woche sind auch die Weihnachtspakete verschickt worden. Das war ein fröhliches Leben, als dieselben am vorigen Donnerstag eingepackt wurden. Gibt es doch nichts Schöneres als Freude zu bereiten. Dann sind sie hinausgegangen in so manches stille Stübchen eines einsam Gebliebenen, eines alten Mütterchens, einer bedürftigen Familie und was im Herbst eingekocht wurde, in vielen Sammlungen zusammengetragen, daß hat jetzt seine Bestimmung erreicht, seinen edlen Zweck erfüllt. Und angesichts der großen Menge der Weihnachtspakete kann man ermessen, wie unsere Bevölkerung in stets Opferbereitschaft ihre Spenden gab und wieviel Arbeit geleistet wurde, um dieselben richtig und gut zu verteilen.

Christophorus-Jagd mit P 40

Wieder einmal hatte das Offizierkorps der Panzerabwehr-Abteilung 40 zu einer interessanten Fahrt eingeladen. Eine Christophorus-Jagd war angesetzt und die große Zahl derer, die der freundlichen Einladung gefolgt waren, zeigte, daß sich niemand diese fröhlichen Stunden entgehen lassen wollte, soweit er nicht dringend verhindert war. Stelldichein aller Jagdteilnehmer und Zuschauer war die Notunterkunft der Abteilung. Angesichts des kurzen Tages mußte der Beginn schon auf 12,30 Uhr angesetzt werden.

An der Unterkunft hieß der Abteilungskommandeur, Oberstleutnant von Wussow alle auf das herzlichste willkommen, damit den Wunsch verbindend, daß der Nachmittag ihnen eine frohe Fahrt durch unser schönes Sauerland bringen möge. Fahrtleiter war Hauptmann Willrich, dem jetzt die Aufgabe zufiel, nähere Instruktionen für die bis Brügge geschlossen durchgeführte Fahrt zu geben. Dann sollte die Freigabe erfolgen, was allerdings schon in Pöppelsheim geschah, wo nun die Wettfahrt ihren Anfang nehmen konnte. Sägemehlpunkte auf der rechten Straßenseite bezeichneten die Richtung. Größere Schwierigkeiten in der Wegeauffindung gab es schon in Bollwerk, von wo aus über Altenlüdenscheid — Mintenbecke die Höhen der Homert „genommen" wurden. Hier gab es eine größere Schwierigkeit in Gestalt einer vielfachen S-Schleife zu überwinden Wer die zur Absteckung angebrachten Fahnen oder einzelne von ihnen umfuhr, verfiel der „Bestrafung" mit Zwangsaufenthalt, der natürlich wenig willkommen war. Dann ging es weiter nach Neuenhof — Brenscheid — Piepersloh und über Spielwigge zum Schießplatz. Von da konnte die Fahrt nicht ohne weiteres fortgesetzt werden; vielmehr hatte der Fahrer zunächst drei wohlgezielte, strafpunktfreie Schüsse abzugeben, sonst wurde ebenfalls Zwangsaufenthalt verhängt. Dann ging es zurück nach Piepersloh und weiter über Treckinghausen — Brüninghausen — Hellersen — Calve — Leifringhausen — Augustenthal. Abermals wurde Brüninghausen gestreift, um dann den Weg über Augustenthal nach Peddensiepen, Worth, Lennestraße fortzusetzen. Hinein ging es über Vogelberg—Kirchhahn ins Rahmedetal und weiter nach Hülscheiderbaum — Sporm ecke. An der Einmündung der Klagebach in die Volmestraße gab es das große „Halt!" — das Fahrtende war erreicht. Natürlich ging nicht alles glatt vonstatten; vielmehr waren reichlich Kontrollstationen eingerichtet und manches nicht unabsichtliche Hemmnis sollte den Fahrern die Aufgabe nicht zu leicht zu machen. So gelang es auch der Jagd einen überaus interessanten Verlauf zu geben, dank guter Ideen der Fahrtveranstalter.

Als eigentlicher Abschluß war ein geselliges Beisammensein in Rummenohl (Hotel Dresel) vorgesehen. Dorthin fuhren nun die Wagen. Hauptmann Willrich, der Fahrtleiter, konnte hier die Feststellung machen, daß die Kontrollpunkte ausnahmslos richtig gewahrt wurden und daß die Fahrt im allgemeinen ein gutes Ergebnis zeitigte. Das wurde durch improvisierte Verschen unterstrichen. Aus den Händen von Frau von Wussow durften die Fahrtteilnehmer frische Brüche entgegennehmen, die im übrigen von St. Christophorus mit einer schönen Erinnerungsplakette bedacht wurden. Oberstleutnant von Wussow streifte noch einmal die Fahrt, gedachte der vorbildlichen Arbeit des „Masters" und wies darauf hin, daß es immer der Zweck solcher Fahrten sei, den Teilnehmern die Schönheiten der Landschaft zu erschließen. Hauptmann Willrich dankte noch der Firma Steinhauer & Lück für die geschmackvolle Ausführung der Plaketten, in denen Veranstaltung und Veranstalter festgehalten sind. X.

Gefunden: Eine Beilpicke.

Eigentumsansprüche sind im Amtshause, Zimmer Nr. 9 geltend zu machen.

Oberbrügge

Postalisches.

Der Schalter- sowie der Bestelldienst bei dem Postamt in Oberbrügge ist an den Weihnachtsfeiertagen folgender: Am Heiligen Abend ist um 16 Uhr Schalterschluß. Der Schalterdienst am 1. Weihnachtstage ist wie an jedem Sonntag von 8 bis 9 und von 12 bis 13 Uhr. Auch wird an diesem Tage Orts- und Landdienst bestellt. Am 2. Weihnachtstage ist der Schalterdienst ebenfalls wie an jedem Sonntag, jedoch keinerlei Zustellung, ebenfalls verkehrt an diesem Tage die Landkraftpost nicht. Am Sonntag, dem 27. 12. ist Schalterdienst, Orts- und Landzustellung wie an jedem anderen Sonntag. Die Heeresrenten werden am 29. 12. ausbezahlt, während die Auszahlung der Invaliden- sowie Alters- und Unfallrenten am 30. 12. stattfindet. (d)

Der MGV. Oberbrügge

feiert am 2. Weihnachtstage sein 29. Stiftungsfest. Unter der bewährten Leitung von C. A. Holzrichter-Hagen wird der Chor alte Madrigale, Landknechtslieder und Soldatenlieder zu Gehör bringen. Die Kapelle Kudzilla wird durch gute Musikvorträge zum Gelingen der Veranstaltung beitragen.

Brügge

Reichsluftschutzbund.

In diesen Tagen ist der letzte Grundschulungskursus des Reichsluftschutzbundes für Wesselberg, Mintenbeck, Altenlüdenscheid und Umgegend zu Ende gegangen. Damit sind alle Volksgenossen außer in dem genannten Bezirk auch in Linnepermühle, Hammerhaus und Ahelle ausgebildet worden. Störungen erfuhr der Verlauf der Schulung durch die Kinderlähmungs- und Grippeepidemie. Nach den Festtagen finden die Kurse für Lösenbach und Brügge ihre Fortsetzung. Ferner sind besondere Abende für die Unterweisung der HJ. und des BdM. vorgesehen. Das Hauptgewicht erfährt die praktische Ausbildung; so werden die Teilnehmer in der Handhabung der Gasmaske, der praktischen Löscharbeit und in der Anlegung von Notverbänden unterwiesen, wobei der RLB. die wirksamste Unterstützung seitens der Feuerwehr, der Sanitäter und der Brügger Aerzte erfährt. Den neuen Kursen werden Hausübungen angefügt werden, für deren Gelingen die Entrümpelung der Hausböden Vorbedingung ist. (v.)

Diebstahl.

In einer Nacht wurden einem Gastwirt und einem Kolonialwarengeschäft Besuche abgestattet, und allerhand gestohlen. Im Keller des letzteren ließen die Diebe ein neues Fahrrad stehen und nahmen dafür ein älteres mit. Dieselben wußten, daß über das neue Fahrrad ein Fahrradbrief ausgestellt sein könnte, der ihnen zum Verhängnis werden würde. Schließt Türen und Fenster und prüft solche vor dem Schlafengehen! (v.)

Kierspe

Unsere Bauern machen sich um die Erzeugungsschlacht verdient.

Vor einigen Tagen veröffentlichten wir das Ergebnis der letzten Viehzählung und brachten dabei zum Ausdruck, daß gegen die Vorjahre eine Zunahme des Viehbestandes zu verzeichnen sei. Eine Gegenüberstellung mit dem Jahre 1924 — dem ersten Jahre nach der Stabilisierung unserer Währung zeigt das folgende erfreuliche Bild: Der Pferdebestand ist von 308 auf 253 zurückgegangen, eine Erscheinung, in der die Motorisierung zum Ausdruck kommt. Dagegen ist aber der Bestand an Rindvieh — und darauf kommt es ja im wesentlichen an — von 1769 auf 2243, also um rund 30 Prozent gestiegen. Auch in der Schweinehaltung kommt eine Steigerung von 646 auf 743 zum Ausdruck. Wesentlich ist sodann die Hebung der Geflügelzucht. Während man 1924 nur 6261 Stück Federvieh zählte, waren es bei der letzten Aufnahme 9349 Stück. Die Zahl der Schafe stieg von 324 auf 439. Einen Rückgang hatte allerdings die Ziegenzucht von 647 auf 238. (s)

Die Feste der Feiertage.

Wie man es seit Jahrzehnten nicht anders kennt, hat der Kiersper Turnverein auch jetzt wieder für den 2. Weihnachtsfeiertag sein Winterfest vorbereitet. Man hält dabei an der traditionellen Programmgestaltung fest, die dahin geht, neben turnerischen Darbietungen gute Bühnenstücke zur Aufführung zu bringen. Im Vordergrund der diesmaligen Vortragsfolge wird ein Volksstück in vier Akten von Hermann Marcellus, betitelt „Beim Kreuz im Tannengrund" stehen. Daneben soll auch das Lustspiel „Hans Huckebein" über die Bühne gehen. — Auch der MGV. „Sängerbund" will wieder mit seinen Ferunden in froher Stimmung aus dem alten ins neue Jahr gehen. Die übliche Silvesterfeier befindet sich in Vorbereitung. Gesangliche und musikalische Darbietungen werden zu Gehör kommen. Das Singspiel „Herzliebchen mein unterm Rebendach" wird gewiß dankbare Zuhörer finden.

Breckerfeld

Weihnachtsfeier im RAD.

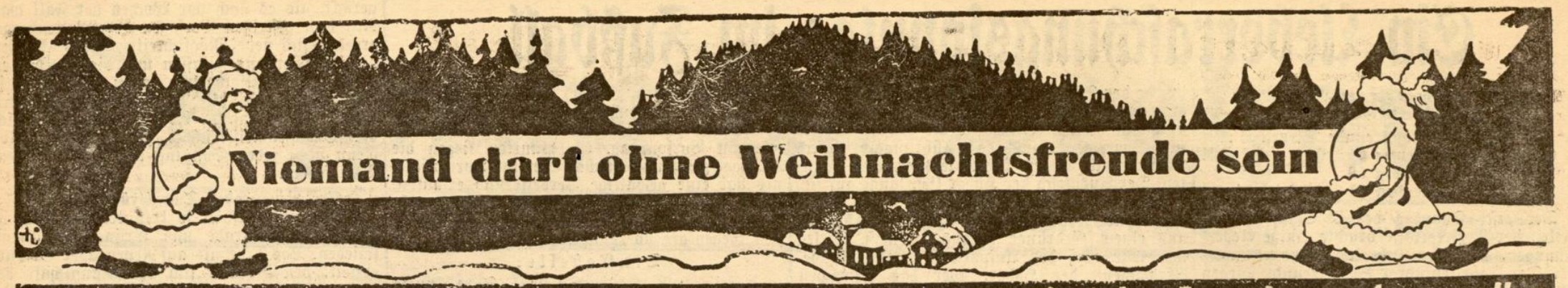
Am Freitag abend fand im Lager des RAD. Branten eine schöne Weihnachtsfeier statt, die mit einem besonderen Zweck verbunden war. Die Arbeitsmänner hatten alles feiertagsmäßig eingerichtet und eine Hauskapelle spielte schönste Weihnachtsweisen. Der Führer des Lagers Oberfeldmeister Winkler sprach ein passendes Festtagswort und begrüßte die erschienenen Gäste, u. a. die Parteigenossen Berninghaus und Schnepper von der Parteileitung. Jeder Arbeitsmann wurde mit einem Angebinde bedacht. Das größte Ereignis des Festabends stellte die Bescherung von kinderreichen Familien aus der Gemeinde dar. Wie leuchteten da die Kinderaugen, als sie diese schönen, von fleißigen Arbeitsmännern hergerichteten nützlichen, stabilen Sachen bekamen. Die geschickten Hersteller konnten des Dankes der Beschenkten gewiß sein. Mit gemeinsamen Liedern schloß die schöne Weihnachtsfeier. (z)

DRL. Fachamt Turnen.

Die Turner des Reichsbundes für Leibesübungen kamen im Vereinszimmer der Turnhalle mit ihren Frauen und Mädchen zu einer Weihnachtsfeier zusammen. Darbietungen aller Art füllten den Abend in stimmungsvoller Art. Die von den Frauen hergerichteten Weihnachtskuchen fanden regen Zuspruch. Vereinsführer Wippermann ergriff das Wort zu einer Ansprache, wobei er auf das gemeinsame Ziel des geeinten deutschen Reichsbundes für Leibesübungen hinwies. Viele Geschenke kamen zur Verteilung und brachten rechte Weihnachtsfreude. (z.)

Ortsbauernschaft Breckerfeld.

Im Tillmannschen Saal fand eine Versammlung der Ortsbauernschaft Breckerfeld statt. Ortsbauernführer Volke gab seiner Freude über den überaus guten Besuch der Versammlung Ausdruck, ließ die Reichszuschüsse für Flachsanbau auszahlen und machte mit den Bestimmungen über den Verkauf von Weihnachtsbäumen bekannt. Berker, Wittenstein, berichtete eingehend über die stattgefundene Bezirksbauernversammlung. In Verfolg des Vierjahresplanes soll im neuen Jahr durch persönliche Beratung der Bauern in den Betrieben die Erzeugungsschlacht weitergeführt werden, auf daß der Leistungsdurchschnitt der Tiere sich hebt, die Düngung vermehrt wird, der Anbau von Kartoffeln und Silo-Grünfutter gesteigert wird, der Flachsanbau verdreifacht wird, Neurodungen unterbleiben und dafür Meliorationen vorgenommen werden usw. Ofenberg, Bossel, ermahnte seine Berufskameraden, die Zeit des vielbeschäftigten Ortsbauernführers Volke nicht unnötig in Anspruch zu nehmen, der neben seinem Ehrenamt auch noch seinen Hof zu verwalten habe. Dann verbreitete er sich im Auftrage der Molkereigenossenschaft Hagen u. a. über die Kannenfrage und die Festsetzung der Kontingente. Weiter kam er als Obmann für die Schneebruchschäden auf die Arbeit des Arbeitsdienstes, die Holzabfuhr, den Holzverkauf zu sprechen. Die sich anschließende lebhafte Aussprache bestimmte den Bauernführer, mit dem Forstamt erneut Verhandlungen aufzunehmen. Mit einem dreifachen Sieg Heil auf den Führer wurde die anregend verlaufene Versammlung von dem Ortsbauernführer geschlossen.



Ein bewährter Ratgeber für alle, die geschickt einteilen und vielen Freude machen wollen.



Buben wollen was Technisches

Und ohne daß Sie es richtig merken, entwickeln sie hier im Spiel ihre handwerklichen Fähigkeiten. Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Märklin- und Holzbaukästen, Bastelspiele, Laubsägebogen, Werkzeugkästen und vieles andere mehr liegt in großer Auswahl bereit. Für die Kleinen Elastolin-Soldaten und für die Großen die beliebten Gesellschaftsspiele, die über alle Feiertage für frohes Lachen sorgen.

KAUFHOF

Lebensmittel für die Festtage!

Eins ist richtig:
Sie müssen diese Woche unbedingt unser grosses Lebensmittelfenster beachten.

Die Preise sind niedrig!
Die Qualitäten sind gut!
Die Auswahl ist groß!

Wir haben **alle Delikatessen** für den beliebten **Frühstückskorb**, und stellen diese in **jeder Preislage** zusammen.

Deutsches Kaufhaus
G. m. b. H.
Lüdenscheid. „ Wilhelmstr./Oberstadt

Ein neuer **Wintermantel** oder ein moderner **Anzug** sind Festgeschenke, die jeden Herrn erfreuen.

Ulster aus schön gemusterten Cheviotstoffen, weite, wuchtige Formen . **39.- 48.- 58.- 68.-** und höher

Ulster-Paletots **29.- 39.- 48.- 56.- 68.-** und höher

Anzüge in modernen Kammgarn- und Cheviotstoffen . . . . **39.- 46.- 56.- 68.-** und höher.

Als passende Ergänzung zum Anzug und Mantel finden Sie bei mir eine reichhaltige Auswahl moderner **Oberhemden, Sporthemden, Kravatten u. Schals.**

Herren-bekleidung **Engstfeld**
Lüdenscheid Hochstr. 3.

Sichern Sie sich Ihre Weihnachts-Gans!

Ferner
Blutfrische Hasen, Rehe, Kaninchen, ganz u. zerklein.
Ia Masthähnchen, Fasanen, Suppenhühner
u. s. w.
Auf Wunsch topffertig.
Für den Frühstückskorb alle Delikatessen vorrätig

FEINKOST **Theismann**
Wilhelmstraße 19 - Ruf 2717

Mutter freut sich

auch über gutes Porzellan, denn es gibt so vieles zu erneuern.

Bekannte
Markenporzellane:

Staatl. Porzellan-Manufakturen Berlin-Meißen, Nymphenburg, Rosenthal, Hutschenreuther usw. empfiehlt

F. W. Fischer
Lüdenscheid, Wilhelmstr. 7

Große Auswahl in **Silberwaren, Kristall Glas, Keramik.**

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Damen-Handschuhe:

Strick-Handschuhe
Wolle, mit farbigen Rändern . . Paar **1.00**

Trikot-Handschuhe
solide Qualitäten in hübschen Ausführg. **1.45**

Trikot-Handschuhe
gefüttert, viele mod. Ausführungen und Farben **1.95**

Elg. Handschuhe
mit aparten Stulpen und Verzierungen **2.45**

Strick-Handschuhe
neueste Strickmuster aparte Farben und Formen **2.95**

Witte
LÜDENSCHEID

Photo- u. Kino-Apparate

Photo-Zubehörteile
Stative, Belichtungsmesser, Lichtfilter · Heimlampen
Roll- u. Packfilme

Photo-Alben
sind freudig begrüßte Weihnachtsgeschenke.

Große Auswahl hierin bietet das

Photo-Spezialgeschäft
Carl Huth
Lüdenscheid
Altenaerstraße 8
gegenüber dem Postamt



Zum **Wintersport**

Jugendski, mit Bindung u. Stöcken von RM. **11.-** an
Ski, für Erwachsene, mit verstellbarer Aufschraubbindung u. Stöcken von RM. **18.-** an
Rodelschlitten, Eschenholz, geölt, von RM. **3.75** an
Schlittschuhe, Marke „Hudora" von RM. **3.65** an.

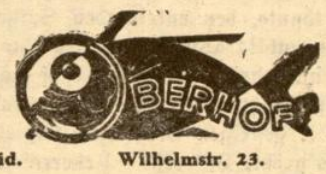
E. Bickenbach Nachf.,
Knapperstr. 8a.

Winter-Dienstkleidung für HJ, DJ, BdM und JM

Hemden, Hosen, Blusen, Jacken, Mützen, Röcke, Abzeichen, sowie **Schihosen** für Mädel und Jungen nach Vorschrift der RJF. sehr preiswert bei

OSKAR BECKER
Lüdenscheid, Oberstadt. seit 1891 bewährt.

Am heiligen Abend treffen alle Sorten
lebende Fische
ein. Karpfen, Schleie, Aaal usw.
Ferner: **Heilbutt, Steinbutt**
und alle anderen Arten Feinfisch.



Lüdenscheid. Wilhelmstr. 23. Ruf 3407

SCHENKT Handschuhe u. Strümpfe

von

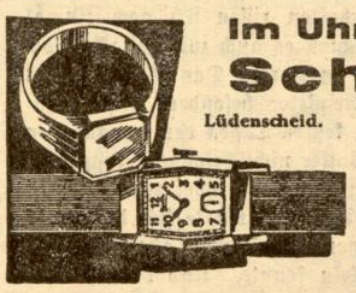
MILLY PIELHAU
Lüdenscheid · Wilhelmstraße · Ruf 3308.

Hammonia-Kerzen in allen Größen **Christbaum-schmuck**

Geschenk-Artikel in Seifen und Parfümerien 4711

Weine Liköre Weinbrand Arrac Rum

Hirsch-Drogerie Heinr. Stübe
Lüdenscheid. Knapperstraße 25.



Im Uhrenhaus Schäfer
Lüdenscheid. Werdohlerstr. 15

finden Sie preisgünstig **aparte u. pass. Geschenke i. Uhren u. Schmuck**

Stets Eingang von Neuheiten. – Großes Lager

Großes Stofflager

in **Anzug-, Kostüm- und Mantelstoffen** Qualitätsware

Bei Verarbeitung wird tadelloser Sitz garantiert. – Ferner preiswerte **Wintermäntel, Wettermäntel, Lodenmäntel, Gabardinemäntel** in großer Auswahl sowie fertige **Hosen** – **Arbeitskleidung.**

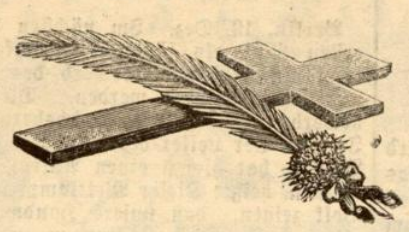
Tuchhaus Naber
Lüdenscheid, Wilhelmstraße 37a.

Decken Sie Ihre Weihnachts-Einkäufe rechtzeitig! Sie nutzen sich selbst und nehmen damit Rücksicht auf das Verkaufspersonal.

Damen- u. Herren-Schirme
sind immer willkommen.
Vorteilhaft kaufen Sie bei

KARL HAPPE
Lüdenscheid

Diese beliebten Firmen sind in Stadt und Land für günstige Preise wohlbekannt.



Heute nachmittag entschlief nach langem, schweren Leiden unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Heinrich Huffer

im 63. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schalksmühle, 20. Dezember 1936.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 23. Dezember, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Bahnhofstraße 9, aus statt zum alten Friedhof.

Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.

Ein schönes Festgeschenk sind



O. Stragula-Teppiche u. -Läufer

Wer noch nicht gekauft hat, für den ist es jetzt Zeit. Angezahlte Waren werden bis zum Fest zurückgestellt und frei Haus geliefert.

Tapeten- und Farbenhaus
W. Schumann
am Denkmal Ruf 4116.

Inserieren bringt Gewinn!

Orga-kleinschreibmaschine
in höchster Vollendung
Kassapreis RM. 180.-
Auf Wunsch Verkauf zu günstigen Teilzahlungsbedingungen.
Vorrätig bei
Wilh. Bell jr., Halver
Bürobedarf.

Den Festbraten von
Wilhelm Buschmann
Lüdenscheid, Wilhelmstraße 11

Eingetroffen eine Waggonladung blutfrische Hasen, Rehe, sauber gerupfte Gänse, Puter, Poularden, Kapaunen, fette Suppenhühner, junge Masthähnchen und Tauben. Sämtliche Delikatessen für den Frühstückskorb.

Großer rheinischer
Mineralbrunnen

hat den Vertrieb seiner eingeführten Markenprodukte für
Breckerfeld und Umgegend
wegen Sterbefalls neu zu vergeben.

Zahlungsfähige, mit der Branche vertraute Firmen wollen sich wenden an die

ARIENHELLER SPRUDEL
und Kohlensäure a. G.,
Bad Hönningen a. Rh.

Besuchen Sie

bitte meine erweiterte
Spielwaren-Ausstellung

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Wilh. Bell jr., Halver.

Statt besonderer Anzeige.



Einfach war Dein Leben,
Nie dachtest Du an Dich.
Nur für die Deinen streben,
War Deine höchste Pflicht.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 9½ Uhr meinen lieben, guten Mann, unsern treusorgenden, nimmermüden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel, Neffen und Vetter, den

Land- und Gastwirt
Wilhelm Werdes

von seinem kurzen, schweren mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von beinahe 70 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ww. Wilhelm Werdes
Elfriede Hemmer geb. Werdes
Hugo Hemmer
Otto Werdes
Klara Werdes geb. Steinhauer
Paula Pauli geb. Werdes
Wilhelm Pauli
Hedwig Niederhoff geb. Werdes
Rudolf Niederhoff
Alma Clever geb. Werdes
Wilhelm Clever
und 13 Enkelkinder.

Neuenhaus b. Kierspe, Hönningen a. Rh. Kratzenbach i. Taunus, Plettenberg-Bahnhof, und Blechen b. Kierspe, den 19. Dez. 1936.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, dem 22. Dezember, nachmittags 2,30 Uhr, vom Trauerhause aus.



Städtische Sparkasse
Amtssparkasse
Lüdenscheid.

Dringlichkeitssitzung

der Amtsältesten am Dienstag, dem 22. Dezember 1936, nachmittags 7 Uhr im Sitzungssaal des Amtshauses.

Halver, den 19. Dezember 1936.

Der Amtsbürgermeister

DER GUTE KINDERSCHUH
STORCH GESCH.

Vorrätig im
Schuhhaus EICKHOFF
Halver
Ruf 169.

Bis 6 Uhr abends

spätestens müssen aufzugebende **größere Anzeigen** in der Geschäftsstelle abgegeben sein;

bis 8 Uhr morgens

können dagegen **keinere Anzeigen** in der Geschäftsstelle angenommen werden.

Günstiges Weihnachtsangebot!

Weizenmehl, griffig, Type 502	500 gr	**0.20**
Auszugmehl, Type 405	1 kg-Packung	**0.46**
Puddingpulver, lose, gefärbt	500 gr	**0.36**
Citronat	125 gr	**0.25**
Rosinen — Sultaninen	500 gr	**0.38**
Korinthen	500 gr	**0.42**
Haselnußkerne	125 gr	**0.25**
Gekochter Schinken	125 gr	**0.42**
Cervelatwurst	125 gr	**0.45**
Plockwurst, billigste	125 gr	**0.40**
Oelsardinen	Dose	**0 55—0 18**
Fettheringe i. Tom. u. feinen Soßen	Dose	**0.45—0.35**
Bratheringe o. K. u. ausgenommen	1/1 D. **0.62** ½ D.	**0.42**
Heringssalat	125 gr	**0 22**
Fleischsalat	125 gr	**0.32**
Schnittbohnen	1/1 D.	**0 45**
Brechbohnen	1/1 D.	**0.50**
Gemüse-Erbsen	1/1 D.	**0 50**
Pflaumen mit Stein	1/1 D.	**0.48**
Apfelmus	1/1 D.	**0.68**
Apfelmus „Helvetia"	1/1 D.	**0.75**
Spargelabschnitte	1/1 D.	**0.88**
Stangenspargel dünn	1/1 D.	**1.15**

Brückens Festkaffee aus eigener Großrösterei:

Reklame-Kaffee	125 gr	**0.50**
Burgkaffee Silber	125 gr	**0.65**
Burgkaffee Gold	125 gr	**0.75**
Wermutwein	1/1 Flasche	**0 65** o. G.
Weißwein	1/1 Fl. von	**0.55** o. Gl. an
Rotwein	1/1 Fl. von	**0.70** o. Gl. an
Ahrburgunder	1/1 Fl. von	**1.—** o. Gl.
Obstsekt	1/1 Fl. **1.25**	**1.—** m. Gl.
Traubensekt „Brückengold"	1/1 Fl. **1.95**	m. Gl.
Baumkerzen	Karton	**0.45 0.32**

Schokolade, Pralinen Süßigkeiten Aepfel, Nüsse in großer Auswahl.

3% Rabatt auf fast alle Waren **3%**

Michael Brücken A. G.

Kölner-Str. 1. **Halver** Kölner-Str. 1
Mühlen-Str. 1 **Schalksmühle** Mühlen-Str. 1
Frankfurterstr. 19 **Breckerfeld** Frankfurterstr. 19
Haupt-Str. **Kierspe-Bhf.** Haupt-Str.
Altenaer-Str. **Lüdenscheid** Hoch-Straße

Werde Mitglied im Reichsluftschutzbund!



PROENEN-HEMDEN
mit dem proenisierten Kragen, idealer Sitz garantiert — steif ohne Stärke!
Hauptpreislagen:
6.40 7.80 8.80 9.80

PFAU-KRAWATTEN
in den apartesten Winter-Dessins, besonders angenehm zu binden!
Hauptpreislagen:
0.95 1.50 1.95 2,45

Schauen Sie sich die Sachen zwanglos an!

TEXTILHAUS

KRAUSE
LÜDENSCHEID